

Geschäftsbericht 2024



An die
Funktionsträger der
FDP im Ruhrgebiet

Geschäftsbericht 2024

*Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde!*

Das Jahr 2024 hat uns politisch bewegt: Bei der Europawahl haben wir als FDP ein deutschlandweites Ergebnis von über 5 Prozent erreicht, welchem in etwa auch die Resultate im Ruhrgebiet entsprechen, und die auch bei unseren Wählern unbeliebte Ampelregierung ist zerbrochen. Wir sind danach motiviert in den Wahlkampf für die vorgezogene Bundestagswahl gestartet. Deren Ausgang macht die Herausforderung der Kommunalwahlen vor unserer Haustür im Herbst 2025 nicht kleiner.

Letztere ist aber die entscheidende Basis unserer politischen Wahrnehmungs- und Wirkungsmöglichkeiten auch für breite Teile unserer Mitgliedschaft. Wir müssen daher schnell eine „Jetzt erst recht“-Mentalität entwickeln und unsere Basis sowie externe Sympathisanten zu neuem Engagement vor Ort motivieren.

Bei dem vor uns liegenden Bezirksparteitag wollen wir offen und schonungslos eine Analyse des Vertrauensverlusts bei der Marke FDP anstellen, um letztere wieder stark zu machen. Wir werden uns für die Ruhrregion programmatisch und personell weiter mit großem Einsatz engagieren. Dafür müssen wir neue Mitstreiter finden.

Der desaströse Start der Koalitionäre in die neue Wahlperiode in der Bundespolitik bietet uns wieder neue Chancen: Die hemmungslose historische Neuverschuldung ist ein Sündenfall ungeahnten Ausmaßes, was sicher viele Bürger erkennen werden.

Nachfolgend erstatte ich Ihnen namens des Bezirksvorstandes Ruhr gern einen Bericht über wesentliche Bausteine unserer Aktivitäten im Kalenderjahr 2024.

Herzlichst Ihr



Ralf Witzel MdL
Bezirksvorsitzender

Bezirksvorstandssitzungen

Bezirksvorstands- sitzungen

Der Bezirksvorstand der FDP Ruhr ist im vergangenen Kalenderjahr 2024 sechsmal zusammengekommen.

- Januar 2024, Debatte über die kommenden ökonomischen und politischen Herausforderungen mit Evonik Industries
- Februar 2024, konstituierende Sitzung nach Bezirksparteitag
- März 2024, kommunalpolitischer Austausch im Rathaus Oberhausen
- Juni 2024, mit Besuch der Essener Entsorgungsbetriebe (EBE)
- September 2024, Gedankenaustausch mit RVR-Fraktion auf Zeche Zollverein
- November 2024, mit Besichtigung der RAG Leitwarte auf Zeche Pluto in Herne.

Der Bezirksvorstand der FDP Ruhr hat zu Beginn des Jahres am 9. Januar 2024 über die kommenden ökonomischen und politischen Herausforderungen mit Evonik Industries debattiert. Die Zusammenkunft fand auf dem Campus des Essener Spezialchemiekonzerns statt. Der dortige Bereichsleiter für Governmental Affairs / Strategic Communications, Norbert Neß, veranschaulichte zu Beginn mit seiner Präsentation die Strukturen und Produkte von Evonik Industries. Danach hat sich eine lebendige Diskussion über relevante Standortfragen der produzierenden Industrie ergeben. Bezahlbarkeit und Versorgungssicherheit rund um das Thema Energie spielten bei der Sitzung eine besondere Rolle, aber auch bürokratische Lasten, lange Genehmigungsverfahren, den bestehenden Modernisierungsbedarf bei der Infrastruktur, Innovationen und die zukünftige Fachkräftegewinnung.

Über diese für unseren Wohlstand und damit Lebensstandard wichtigen Fragen haben sich die Funktions- und Mandatsträger der FDP Ruhr im Anschluss noch intern ausgetauscht. In der weiteren aktuellen politischen Lagebewertung spielte außerdem das tagesaktuelle Thema der großen Bauernproteste und die Besteuerung des Agrardiesels eine wichtige Rolle. Es müsse zeitnah ein konstruktiver Austausch mit den Landwirten in der Region erfolgen, um praxistaugliche Lösungen für eine Entlastung der Landwirtschaft zu entwickeln.



Aber auch weitere politische Entwicklungen der Landes- und Bundesebene sind ausführlicher zur Sprache gekommen. Angesichts des Verfassungsgerichtsurteils zur Schuldenbremse, die die FDP Ruhr für generationengerechte Finanzen selbstverständlich einhalten will, sei bei finanziellen Versprechungen große Vorsicht geboten. Es sei eher Aufgabe der FDP, die Leistungsgerechtigkeit zu stärken und daher das Volumen sozialer Umverteilung zu hinterfragen, wie beispielsweise die von zahlreichen Praktikern gesehene Fehlanreize bei der Höhe der Bürgergeldleistungen.

Am 27. Februar 2024 fand im Anschluss an den Wahlparteitag der FDP Ruhr die zweite Bezirksvorstandssitzung statt. In einer kurzen konstituierenden Sitzung wurden wichtige Verfahrensbeschlüsse gefasst und organisatorische Details geklärt.

Am 26. März 2024 fand die dritte Bezirksvorstandssitzung der FDP Ruhr im Rathaus Oberhausen statt. Im Mittelpunkt stand der Austausch mit den Kommunalpolitikern über aktuelle politische Entwicklungen, kommunalpolitische Herausforderungen und strategische Schwerpunkte für die Region. Zudem wurde über das Ruhrprogramm beraten. Die Sitzung bot Gelegenheit für einen intensiven Austausch und wichtige Weichenstellungen für die kommenden Monate.



Der Bezirksvorstand der FDP Ruhr hat am 18. Juni 2024 die Essener Entsorgungsbetriebe (EBE) in deren Zentrale besucht, um sich einen Überblick zu verschaffen, welche komplexen Anforderungen heutzutage an Mülltrennung, Müllentsorgung, Wertstoffgewinnung und Digitalisierung bestehen. Die Bevölkerung erwartet verständlicherweise eine saubere Stadt. Bei den vielen Nutzern in der Metropole Ruhr stellt dieser Anspruch täglich eine neue Herausforderung dar, für die es motiviertes Personal zu finden gilt. Die FDP spricht sich klar für konsequente Maßnahmen gegen illegale Müllabladungen aus, die das Wohnumfeld und Natur schädigen.

Die Führungskräfte aus dem Revier erfuhren von Praktikern, wie die fortschreitende Digitalisierung die Entsorgungsprozesse zukünftig besser steuern kann: Sensoren können den Befüllungsstand von Sammelcontainern erkennen, und Chips an Mülltonnen stellen darüber hinaus den korrekten Leerungsrhythmus und die korrekte Bezahlung sicher. Letztere ist in den zurückliegenden Jahren durch Fehlverhalten der Nutzer nicht vollständig und durchgängig erfolgt.





Das fünfte Treffen des Bezirksvorstandes fand am 20. September 2024 auf dem Areal des UNESCO-Welterbes Zeche Zollverein in Essen statt. Dies ist ein Symbol für industrielle Vergangenheit und zugleich ein Standort für Innovation und Kultur. Im Mittelpunkt stand der Austausch über regionale Entwicklungsperspektiven sowie strategische Ausrichtung liberaler Politik auf regionalpolitischer Ebene. Besonders interessant war die Bedeutung der regionalen Kulturpolitik und des industriellen Erbes für den Strukturwandel in der Ruhr Region.

Die Diskussionen mit der ebenfalls anwesenden Stiftung Zollverein verdeutlichten, wie wichtig historische Standorte wie das Welterbe als Impulsgeber für wirtschaftliche, kulturelle und touristische Entwicklungen sind. Die FDP Ruhr sieht eine große Chance, das Ruhrgebiet als moderne Metropolregion in Richtung Zukunft weiter zu entwickeln.

Am 26. November 2024 kam der Bezirksvorstand der FDP Ruhr zu seiner sechsten und letzten Sitzung zusammen, um strategische Weichen für das kommende Jahr zu stellen. Zunächst haben die Teilnehmer die Leitwarte der RAG für das Grubenwassermanagement am Standort der alten Zeche Pluto in Herne besichtigt. Die RAG nimmt wichtige Ewigkeitsaufgaben in der Zeit des Nachbarbaus wahr, zu denen auch die Wasserhaltung gehört. Ein Rundgang durch die Einrichtungen der Leitwarte rundete den Vortrag der RAG zu ihren Aufgabenschwerpunkten anschaulich ab.

Neben diesem Austausch zur regionalen Entwicklung ist auch die Debatte zur aktuellen politischen Lage nach dem Ende der Ampelkoalition von Interesse gewesen. Ralf Witzel analysierte die Abläufe und Begleiterscheinungen am Ende der Ampelregierung und die daraus resultierenden Herausforderungen bei Neuwahlen. Die FDP will mit einem klaren wirtschafts- und sicherheitspolitischen Profil punkten. Dr. Marco Buschmann berichtete über aktuelle Entwicklungen in Berlin, und die Führungskräfte diskutierten intensiv über die Chancen eines politischen Neustarts.

Auch die Wahlvorbereitungen für die Bundestagswahl 2025 waren ein zentrales Thema. Der Bezirksvorstand nominierte einstimmig Dr. Marco Buschmann MdB, Mathias Richter, Roman Müller-Böhm und Leon Beck als seine regionalen Kandidaten auf der Landesreserveliste für die Bundestagswahl.

Der Fraktionsvorsitzende im Ruhrparlament Thomas Boos stellte das neue Papier Regionalimpuls vor, das als Grundlage für die programmatische Weiterentwicklung in wichtigen Themenfeldern liberaler Regionalpolitik dienen soll.

Politischer Aschermittwoch der FDP Ruhr für alle Freiheitsliebhaber

Politischer Aschermittwoch

Der traditionelle Politische Aschermittwoch der FDP Ruhr ist mit dem 14. Februar im Jahr 2024 just auf den Valentinstag gefallen. Rund 150 Freiheitsliebhaber sind dafür im Mondpalast von Wanne-Eickel erschienen, für die auch die FDP eine Herzensangelegenheit ist.

Die Gäste aus der gesamten Ruhrregion haben einen kurzweiligen Abend in ansprechender Atmosphäre und bei guter Stimmung verbringen können. Zugleich ist diese Kundgebung der Auftakt der Ruhrliberalen für den Europawahlkampf gewesen.

Die launige Auftaktrede des Abends hat Parteivorsitzender Ralf Witzel MdL gehalten, bei der er mit allen Wettbewerbern kritisch ins Gericht ging. Dem grünen Bankräuber Habeck warf er vor, die öffentlichen Kassen für immer mehr grüne und linke Klientelprogramme zu plündern und fragte, wie sich die sonstigen grünen Moralvorstellungen mit der Abhängigkeit des Energieimports aus Katar vertragen würde: „Schlimmer als die grüne Doppelspitze ist die grüne Doppelmoral.“ Der CDU im Land warf Witzel am Beispiel von Grundsteuer und Bezahlkarte eine folgenreiche Arbeitsverweigerung vor, da dieser ein eigener Gestaltungsanspruch fehle. Aber auch die europäische Lage und Weltpolitik nahm der Vorsitzende noch aufs Korn.



Bei der Veranstaltung präsentierten sich und ihre Arbeit unter Moderation des örtlichen Landesvorstandsmitglieds Thomas Nückel weitere Ruhrliberale, wie beispielsweise der Fraktionsvorsitzende im Ruhrparlament, Thomas Boos. Auch fast alle Europakandidaten aus der Metropole Ruhr waren vor Ort. Der Abend stand unter dem Motto „Europa. Einfach machen.“ Pianist Michael Tack begleitete den Abend musikalisch am Klavier und sorgte auch damit für gute Stimmung.

Hauptredner der Veranstaltung ist der Generalsekretär und Europaspitzenkandidat der nordrhein-westfälischen FDP, Moritz Körner MdEP, gewesen. Dieser plädierte für eine gemeinsame Wertebasis in der Europäischen Union und warnte vor zuviel Regulierung wie aktuell bei einem Lieferkettengesetz, das europäischen Unternehmen im Wettbewerb Nachteile bringe. Europa sei eine große Chance für die junge Generation: „Schicken wir lieber Erasmus-Studenten in unsere Nachbarländer als Soldaten wie früher.“ Körner warnte vor bürokratischer Überregulierung und will mit einer starken FDP die Handlungsfähigkeit der EU verbessern.

Nach Ende der offiziellen Reden und des moderierten Programms bedienten sich die Gäste an einem reichhaltigen Buffet und nutzen die Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen und Austausch. So konnte der gesellige Abend gemütlich vor Mitternacht ausklingen.

Wahlparteitag der FDP Ruhr bestätigt Führung

Bezirksparteitag

Im Ruhrfestspielhaus in Recklinghausen fand am 27. Februar 2024 der ordentliche Bezirksparteitag der FDP Ruhr statt, bei dem die erneut kandidierenden Vorstandsmitglieder bestätigt worden sind. In der Parteiführung sitzen ferner einige neue Kolleginnen und Kollegen. Die Freien Demokraten im Ruhrgebiet setzen damit ein klares Zeichen des Vertrauens, aber zugleich auch der Erneuerung.

Wiedergewählt wurde zunächst der Essener Landtagsabgeordnete Ralf Witzel im Amt des Vorsitzenden. Dem geschäftsführenden Vorstand der FDP Ruhr gehören ferner als Stellvertreter der Kreisvorsitzende von Recklinghausen, Mathias Richter, und Bundesjustizminister Dr. Marco Buschmann, ebenso wie der Bochumer Kreisvorsitzende Leon Beck an. In seiner Rolle als Schatzmeister wurde Thomas Nüchel bestätigt, während Hans-Peter Schönweiß das Amt des Schriftführers weiterführt. Neu im Amt des Pressesprechers ist Roman Müller-Böhm.



Als Vertreter der neun Kreisverbände im Verbandsgebiet sind folgende sogenannte „Kurfürsten“ gewählt worden: Felix Haltt (Bochum), Andreas Mersch (Bottrop), Michael Kauch MdEP (Dortmund), Eduard Schreyer (Essen), Fabian Urbeinczyk (Gelsenkirchen), Thomas Bloch (Herne), Alondra von Groddeck (Mülheim), Marc Hoff (Oberhausen) und Monika Maria Luisa Schmidt (Recklinghausen).

Bei den Beisitzerwahlen, die den Ruhrvorstand der Liberalen komplettieren, haben sich erfolgreich nach Stimmreihenfolge diese Kandidaten durchgesetzt: Martin Weber, Markus Günter Bogdan Schulz, Marlies Greve, Martin Hollinger, Dr. Christian Leson, Joachim vom Berg, Levin Rybak, Tom-Jonas Roehl, Robert Bennington Christofor, Thomas Boos, Frank Fliessner und Nils Mehrer.

Der Parteitag war auch eine Plattform für konstruktiven Austausch und strategische Planung. Besonders hervorzuheben war die Teilnahme des FDP-Generalsekretärs Bijan Djir-Sarai MdB, der wertvolle Impulse für die zukünftige Parteiarbeit gab. Ein weiterer Höhepunkt des Parteitags waren die motivierenden Beiträge von Michael Kauch, dem neuen Europaabgeordneten aus der Region und Alondra von Groddeck, der Spitzenkandidatin der FDP Ruhr für die Europawahl 2024. Beide unterstrichen die Bedeutung der anstehenden Wahl und gaben der Parteibasis einen motivierenden Auftrag mit auf den Weg.

Europawahl: „Europa. Einfach machen.“

Unter dem Motto „Europa. Einfach machen.“ ist die FDP Ruhr im Frühjahr mit ihrer regionalen Spitzenkandidatin Alondra von Groddeck in den Wahlkampf gezogen. Sie ist Vorsitzende der FDP Mülheim und stellvertretende Landesvorsitzende der Jungen Liberalen und hat es bei ihrer ersten Kandidatur direkt geschafft, auf der Landesliste Platz 3 zu erlangen.

Die Europawahl ist angesichts des seinerzeit durchwachsenen Bundestrends in der Ampelregierung durchaus als zufriedenstellend zu betrachten. Mit 5,3% im RVR-Gebiet erreicht die FDP den Bundesschnitt. Die FDP Ruhr dankt all ihren Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen.

Michael Kauch ist zu Jahresbeginn 2024 als Abgeordneter ins Europäische Parlament nachgerückt. Aufgrund seiner frühzeitigen Entscheidung, nicht mehr erneut dafür anzutreten, hat die FDP Ruhr seit der Europawahl keinen Parlamentarier mehr in der internationalen Politik. Wir danken ihm für die konstruktive Zusammenarbeit in der leider nur kurzen Mandatszeit in Brüssel.

Europawahl





Sommerfest

Am 16. Juli 2024 fand das Sommerfest der FDP Ruhr mit einem gleichzeitigen Liberal Viewing zur Fußball-EM statt. Einer guten Tradition folgend ist die FDP Ruhr auch im Jahr 2024 am letzten Schultag wieder mit einem abendlichen Sommerfest in die Sommerpause gestartet. Angesichts der parallel stattfindenden heimischen Fußball-EM mit deutscher Beteiligung gehörte diesmal auch der Programmpunkt Liberal Viewing mit zur Agenda.

Eingeladen haben die Ruhrliberalen ihre Mitgliedschaft im letzten Jahr auf die Ranch Lakeside Inn am Stausee in Haltern, die eine malerische Kulisse für derlei Events bietet. Während des Deutschland-Spiels zählte für die meisten Gäste aber weniger das attraktive Outdoor-Ambiente mit Sandstrand und Liegestühlen am See, sondern eher die mehreren Großleinwände im Inneren der Ranch.

Am Rande der sportlichen Aktivitäten fanden auch etliche gute persönliche und politische Gespräche statt. Für das Teambuilding sind die Abläufe und der Veranstaltungsrahmen sicherlich geeignet gewesen. Die 70 Gäste stärkten sich ferner in den Spielpausen und danach gern am Buffet „American Style“. Eigenen Kreationen für Burger sowie Salatvariationen mit Kartoffelprodukten waren keine Grenzen gesetzt.

Das enttäuschende Spielergebnis der Nationalmannschaft gegen Spanien im Viertelfinale ist das einzig unerfreuliche Vorkommen an diesem Abend gewesen. An mangelnden Anfeuerungen unserer Teilnehmer kann es nicht gelegen haben. Im Sport gilt bekanntlich wie in der Politik: Rückschläge dürfen einen nicht aus der Bahn werfen. Es zählt nach Niederlagen immer nur der Blick nach vorn.

Mandatsträgertreffen der FDP Ruhr 2024 in herausfordernden Zeiten

Mandatsträgertreffen

Am 9. September 2024 hat die FDP Ruhr wie üblich zu ihrem jährlichen regionalen Mandatsträgertreffen eingeladen, und 50 Teilnehmer sind in politisch herausfordernden Zeiten der Einladung nach Recklinghausen gefolgt. Die Führungskräfte verbindet der Wunsch, ihren Beitrag zur Problemlösung zu leisten.

Aufgrund multipler Krisen, international und im eigenen Land, ist bei vielen Bürgern Vertrauen in die Parteien und deren Kompetenz verlorengegangen, das es zurückzugewinnen gilt. Die Mandatsträger aller Ebenen aus der Ruhrregion von den Bezirksvertretungen über die Stadträte, den Kreistag bis hin zu Landtag und Bundestag beraten über gemeinsame Ziele, Themen und eine zwischen den Institutionen abgestimmte Strategie.



Für Fragen der aktuellen Europapolitik ist der nordrhein-westfälische Abgeordnete Moritz Körner MdEP mit von der Partie, da sein bisheriger Dortmunder Kollege Michael Kauch bei der Europawahl 2024 nicht mehr kandidiert hat.

Als Gastgeber und Organisator des Zusammentreffens hat der stellvertretende Bezirksvorsitzende Ruhr, Mathias Richter, die Konferenz geleitet und von den Ergebnissen aus der Arbeitsgruppe Kommunalwahl 2025 des FDP-Landesvorstands berichtet. Ergänzend informierte VLK-Geschäftsführer Joachim von Berg die Anwesenden über wichtige Änderungen im neuen Kommunalwahlrecht und die Haltung der FDP dazu.

Als nächsten Punkt hat der Parteivorsitzende der FDP Ruhr und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP-Landtagsfraktion Ralf Witzel MdL über aktuelle landespolitische Trends und die programmatischen Antworten der FDP auf die drängenden Fragen der Landespolitik gesprochen. Dazu gehören beispielsweise die Kommunal финанzen, die Grundsteuerreform, die Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur für mehr nutzerorientierte Mobilitätslösungen, aber auch Versorgungsengpässe in den KiTas und die kommunalen Verantwortlichkeiten bei der Schaffung von OGS-Plätzen.

Der Fraktionsvorsitzende im RVR-Ruhrparlament Thomas Boos hat die Anwesenden danach über wichtige Fragen aus dem Themenfeld der Regionalplanung unterrichtet. Streitthema ist aktuell vor allem der Nutzungskonflikt bei knappen Flächen aufgrund der überdimensionierten Ausbaupläne der Landespolitik bei der Windindustrie. Gerade im dichtbesiedelten Ballungsraum der Metropole Ruhr würden durch Windindustrieflächen anderweitige Nutzungsbedürfnisse zu kurz kommen oder könnte keine notwendige Wiederbewaldung oder Aufforstung heutiger Brachflächen erfolgen, was negative Folgen für die Bestrebungen zur Klimastabilisierung hat.

Besonderes Interesse hat aus aktuellen Gründen auch die Bundespolitik mit den bei FDP-Zielgruppen umstrittenen Ampel-Regierungspartnern geweckt. Anhand der Beispiele von Wirtschaftswende und Migrationswende hat Präsidiumsmitglied Dr. Marco Buschmann MdB die Notwendigkeit unterstrichen, bei den großen existentiellen Fragen Deutschlands Handlungsfähigkeit zu beweisen und der Sache wegen auch mit der Opposition zu neuen tragfähigen Lösungen zu kommen. Die aktuellen Probleme lassen eine dauerhafte Überforderung und Abwärtsspirale in unserem Land befürchten, wenn nicht zeitnah und konsequent gegengesteuert wird.

Über die Vorträge der fünf Referenten wird unter den engagierten Ehrenamtlern rege diskutiert. Ein wichtiges Ergebnis der gemeinsamen Beratungen lautet: Auf allen politischen Ebenen erwarten Freie Demokraten eine schnelle und wirkungsvolle Lösung der Migrationsprobleme und setzen sich in Zeiten der Stagnation um-so mehr für wirtschaftliche Dynamik und damit gegen den drohenden Wohlstands- und Arbeitsplatzverlust sowie für solide wie generationengerechte Finanzen und zügigen Bürokratieabbau ein. Leistung solle sich für die zu oft vergessene hart arbeitende Mitte der Gesellschaft wieder stärker lohnen als ein Leben im Bürgergeldbezug.

FDP-Fraktion im Ruhrparlament debattiert mit Funktionsträgern auf Zollverein

Regionaldialog

Am 20. September 2024 hat die FDP-Fraktion im RVR-Ruhrparlament regionale Funktions- und Mandatsträger aus dem Revier zu einem Dialog auf dem UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein in Essen eingeladen. Fraktionsvorsitzender Thomas Boos gab einen Ausblick auf die kommenden regionalpolitischen Schwerpunkte.

Einen wichtigen inhaltlichen Schwerpunkt bilden die Chancen regionaler Kulturpolitik und des industriekulturellen Erbes für den Strukturwandel in der Metropole Ruhr. Von dem rund 100 ha großen Zollverein-Areal gehen viele kreative Impulse und Innovationen aus, und zahlreiche Unternehmen haben sich dort angesiedelt.



Im Mittelpunkt des Treffens stand die Präsentation der Stiftung Zollverein, die von ihrem Vorstandsvorsitzenden Professor Hans-Peter Noll, gehalten wurde.

Dieser stellte den Anwesenden das UNESCO-Weltkulturerbe und die Arbeit der Stiftung vor. Dabei ging er besonders auf die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen ein, denen sich die Stiftung in den kommenden Jahren noch widmen möchte, um das Quartier weiterzuentwickeln.

Ein zentrales Ziel der Stiftung ist die Erhaltung und fortgesetzte Etablierung des Zollverein-Areals als internationales Kulturerbe und touristisches Highlight. In der Aktionsplanung der Stiftung wird nicht nur darauf abgezielt, die nationale und internationale Strahlkraft des Standorts weiter zu stärken, sondern auch das umliegende Quartier und seine Bewohner aktiv in die zukünftige Modernisierung und Entwicklung einzubeziehen. Durch diese Maßnahmen soll Zollverein nicht nur als bedeutendes Kulturdenkmal und historischer Zeitzeuge erhalten bleiben, sondern auch als attraktives Naherholungsgebiet einen Mehrwert für die Menschen in der Region bieten.

Mit diesen ambitionierten Zielsetzungen trägt die Stiftung maßgeblich zur nachhaltigen Entwicklung der Metropole Ruhr bei. Die anwesenden Mitglieder der RVR-Fraktion und des Bezirksvorstands Ruhr wollen die Entwicklungen konstruktiv begleiten und dazu den Dialog fortsetzen.

Bundestagswahlkampf 2025

Bundestagswahl

Der Bezirksvorstand hat sich einstimmig darauf verständigt, mit dieser Formation an der Spitze zur Bundestagswahl anzutreten: Spitzenkandidat ist erneut Dr. Marco Buschmann (Gelsenkirchen), gefolgt von Mathias Richter (Recklinghausen), Roman Müller-Böhm (Oberhausen) und Leon Beck (Bochum). Dieses Quartett wurde erfolgreich bei der Landeswahlversammlung der nordrhein-westfälischen FDP Mitte Dezember 2024 in Bielefeld auf den Plätzen 2, 15, 22 und 27 platziert.

Am 12. Januar 2025 fand im Hotel Bredenei in Essen der große Wahlkampfauftakt der FDP Ruhr statt. Mit rund 350 Gästen war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt, und die Atmosphäre war geprägt von Einsatzfreude und Zuversicht. Die Veranstaltung bot den perfekten Start in den Bundestagswahlkampf, bei dem auch die allermeisten FDP-Direktkandidaten aus der gesamten Ruhrregion präsent waren.





Der Parteivorsitzende der FDP Ruhr Ralf Witzel begleitete die Gäste durch das Programm. Nach einer kurzen Begrüßung skizzierten die örtlichen Wahlbewerber ihre politischen Ziele und machten deutlich, wofür sie sich in den kommenden Monaten einsetzen möchten. Als Höhepunkt des Tages sprach der FDP-Bundesvorsitzende und bundesweite Spitzenkandidat Christian Lindner. In seiner inspirierenden Rede ging er auf die großen aktuellen wirtschaftspolitischen Herausforderungen ein und erläuterte die Leitlinien der FDP für das Jahr 2025. Besonders betonte er die Notwendigkeit von Wachstum, Innovation und der Stärkung des Mittelstands, um Deutschland für die Zukunft wettbewerbsfähig zu machen.

Neben den Reden bot die Veranstaltung auch viel Raum für Teilnehmer, im persönlichen Gespräch ihre Fragen direkt an die Kandidaten zu richten und über die Themen zu debattieren, die ihnen besonders am Herzen liegen. Natürlich wurden auch zahlreiche Erinnerungsfotos gemacht, um diesen gelungenen Auftakt festzuhalten. Die FDP Ruhr startet mit diesem Event hochmotiviert und geschlossen in die Auseinandersetzung mit den politischen Wettbewerbern. Der Wahlkampfauftakt ist nicht nur ein inhaltlicher, sondern auch ein organisatorischer Erfolg gewesen. Die FDP kandidiert engagiert für eine starke liberale Stimme im Bundestag und blickt mit Optimismus in die Zukunft.

Ohne das Engagement zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer wäre ein Wahlkampf in dieser Form nicht möglich. Das zeigte sich auch in der Vorbereitung auf die Bundestagswahl, bei der viele Ehrenamtliche Plakate aufhängten, zahlreiche Infostände betreuten und kleine Wahlkampfveranstaltungen organisierten. Sie informierten die Bürgerinnen und Bürger über die politischen Inhalte und standen im direkten Austausch mit den Menschen vor Ort. Dieses Engagement ist das Fundament einer lebendigen Demokratie und hat unser aller Dank verdient.



Verbandstag Ruhr zur Wirtschaftswende: Regionale Unternehmer schlagen Alarm

Verbandstag

Die FDP Ruhr pflegt seit Jahren den Dialog mit externen Verbänden und Institutionen, um relevanten Zielgruppen ihre politischen Konzepte zu präsentieren und um mit neuen Multiplikatoren in den Dialog zu treten. Zum Herzensanliegen der FDP einer marktwirtschaftlichen und leistungsorientierten Wirtschaftswende hat der Verbandstag 2024 auf dem ansprechenden Campus des Zukunftsunternehmens für Cybersicherheit, G-DATA in Bochum, stattgefunden.

Die FDP Ruhr hat auf ihrem Verbandstag 2024 in der Eventhalle der GDATA Software AG in Bochum eindringlich über die wirtschaftlichen Herausforderungen der Region und Deutschlands debattiert. Unter dem Titel „Wirtschaftswende Ruhr“ diskutierten Vertreter aus Wirtschaft, Verbänden und Politik über Strategien zur Wiederbelebung der wirtschaftlichen Dynamik des Ruhrgebiets.

Nach einem Grußwort der gastgebenden GDATA moderierte der stellvertretende FDP-Bezirksvorsitzende Léon Beck eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion. Die Gäste brachten dabei unterschiedliche Perspektiven auf die drängenden Probleme und möglichen Lösungen ein:



Dr. Katja Fox (IHK Mittleres Ruhrgebiet) beleuchtete die Herausforderungen für den regionalen Mittelstand. Dr. Dennis Michaelis (CEO des Start-ups Gemesys) schilderte die Sichtweise innovativer Gründer. Dirk Erhöfer (Arbeitgeberverband) sprach über die Belastungen der Unternehmen durch Bürokratie und hohe Kosten. Veit Ulbricht (Vorsitzender der Jungen Unternehmer NRW) brachte die Perspektive der Familienunternehmen ein.

Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Sorge um einen drohenden wirtschaftlichen Abschwung. Die Podiumsteilnehmer warnten vor hohen Energiepreisen, wachsender Bürokratie, maroder Infrastruktur und Fachkräftemangel. Sie forderten und diskutierten konkrete politische Maßnahmen, um wieder attraktivere Standortbedingungen zu schaffen.

Die Anwesenden waren sich einig: Eine Wirtschaftswende ist dringend notwendig. Dazu gehören eine Reduzierung der Steuer- und Abgabenlast, entschlossener Bürokratieabbau, bessere Strategien zur Fachkräftegewinnung sowie eine verlässliche Energiepolitik mit bezahlbaren Preisen für Unternehmen.

Nach einer lebhaften Diskussion, bei der auch das Publikum zu Wort kam, und einem politischen Ausblick des FDP-Bezirksvorsitzenden Ralf Witzel MdL fand die Veranstaltung einen gelungenen Abschluss mit einem hochwertigen Buffet, das vom Sternekoch des Hauses zubereitet wurde.

Die FDP Ruhr setzt sich weiter für bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen ein und wird die Impulse aus der Diskussion in ihre politische Arbeit einfließen lassen.

Personal Liberal

Beim Landesparteitag 2024 in Duisburg sind Ralf Witzel, Mathias Richter und Thomas Nückel in den neuen Landesvorstand wiedergewählt worden.

Marco Buschmann gehörte dem Präsidium der Bundespartei zunächst in seiner bisherigen Funktion als Bundesminister kraft Amtes an und nach dem Ende der Ampelkoalition als designierter Generalsekretär. Wir bedauern das aus dem Wahlausgang im Februar 2025 folgende Ende unserer regionalen Vertretung im Deutschen Bundestag durch unsere bisherigen Abgeordneten Marco Buschmann und Olaf in der Beek und danken ihnen für die konstruktive Zusammenarbeit in mehreren Wahlperioden.

Nachdem im Landschaftsverband Westfalen/Lippe in dieser Wahlperiode zunächst als Mandatsträger aus dem Ruhrgebiet Philip Schmidtke-Mönkediek ausgeschieden ist, ist inzwischen Christine Dohmann nachgerückt. Als neuer sachkundiger Bürger hat Moritz Ritterswürden seine Arbeit dort aufgenommen.

Wir gratulieren Elias Neumann zu seiner Wahl zum neuen Bezirksvorsitzenden der Liberalen Schüler Ruhr.

Bezirksgeschäftsstelle Ruhr

Sandra Brodel ist als langjährige Bezirksbetreuerin im Laufe des Jahres 2024 ausgeschieden. Wir danken ihr für ihre wertvolle Arbeit in den letzten Jahren. Auf sie ist im Spätsommer Alena Rutsch gefolgt, die wir herzlich bei uns als neue Bezirksgeschäftsführerin begrüßen.



Bezirksgeschäftsstelle

Ehrung der Liberalen Persönlichkeit Ruhr 2024: Christian Mangen

Beim Bezirksparteitag 2024 der FDP Ruhr wurde Christian Mangen feierlich als insgesamt vierzehnte „Liberaler Persönlichkeit Ruhr“ ausgezeichnet. Mit dieser Ehrung würdigt die FDP Ruhr sein langjähriges Engagement für die freiheitliche Politik in der Region.

Christian Mangen begann seine politische Laufbahn im Stadtrat von Mülheim und engagierte sich dort viele Jahre für die liberale Sache. Auch auf regionaler Ebene war er aktiv: Während seiner Zeit im Ruhrparlament war er bereits stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion. Von 2017 bis 2022 vertrat er die Freien Demokraten im nordrheinwestfälischen Landtag und war dort insbesondere als Fachpolitiker für Rechtsfragen geschätzt. Als Rechtsanwalt setzte er sich mit besonderem Schwerpunkt für eine moderne und verlässliche Rechtspolitik ein.

Neben seinem politischen Wirken war Christian Mangen stets ein engagierter Ansprechpartner für die liberale Familie im Ruhrgebiet und darüber hinaus. Die Ehrung als „Liberaler Persönlichkeit Ruhr 2024“ ist Ausdruck der Wertschätzung für seine Verdienste.

Mit dieser Ehrung setzt die FDP Ruhr erneut ihre Tradition fort, herausragende Persönlichkeiten zu würdigen, die sich mit besonderem Engagement für liberale Politik in der Region einsetzen.

Zusammenarbeit mit Vorfeldorganisationen und regionalen Fraktionen

Verbandsstrukturen liberaler Vorfeldorganisationen sind im Bezirksverbandsgebiet derzeit von den Jungen Liberalen, den Liberalen Schülern und den Liberalen Frauen vorhanden.

Liberaler Persönlichkeit



Vorfeldorganisationen und regionale Fraktionen



Die Zusammenarbeit der regionalen FDP mit ihren Vorfeldorganisationen und regionalen Fraktionen in RVR, LRV und LWL ist stets konstruktiv und vertrauensvoll gewesen. Diese berichten auf den nächsten Seiten in eigenen Kurzberichten über ihre Arbeit, sofern sie von dem Angebot Gebrauch gemacht haben.

Mitgliederentwicklung

Mitgliederentwicklung

Dem allgemeinen Trend folgend sind die Mitgliederzahlen leider im Geschäftsjahr 2024 auch im Bezirk Ruhr gesunken.

Kreisverband	Mitglieder 31.12.2023	Mitglieder 31.12.2024	Entwicklung
Bochum	283	259	- 24
Bottrop	74	69	-5
Dortmund	356	346	- 10
Essen	383	324	- 59
Gelsenkirchen	125	119	- 6
Herne	89	87	- 2
Mülheim	178	163	- 15
Oberhausen	123	108	- 15
Recklinghausen	397	378	- 19
Summe	2.008	1.853	-155

Eine Vielzahl der Fotoimpressionen aus dem Jahr 2024 stammt von Frank Fliessner. Unser Fotodank gilt dafür © Frank Fliessner. Die Bilder sind in zahlreichen Fotogalerien über die Homepage der FDP Ruhr abrufbar.

Kalendarium der FDP Ruhr

In unserem nachfolgenden Kalendarium sind einige ausgewählte Termine des Jahres 2024 im Überblick festgehalten.

Januar

Bezirksvorstandssitzung 1/2024: Debatte über zukünftige ökonomische und politische Herausforderungen mit Evonik Industries

Februar

Politischer Aschermittwoch im Mondpalast in Wanne-Eickel am Valentinstag
Wahlparteitag der FDP Ruhr in Recklinghausen am 27. Februar 2024
Bezirksvorstandssitzung 2/2024: Konstituierung des neuen Vorstands

März

Bezirksvorstandssitzung 3/2024 im Rathaus Oberhausen: Kommunalpolitischer Erfahrungsaustausch in der Ruhrregion

April

Wiederwahl von Mathias Richter, Thomas Nüchel und Ralf Witzel in Landesvorstand

Juni

Bei der Europawahl liegt die FDP Ruhr mit rund 5,3% im Bundesdurchschnitt.
Bezirksvorstandssitzung 4/2024: Politikdialog mit den Essener Entsorgungsbetrieben

Juli

Sommerfest der FDP Ruhr mit Liberal Viewing zur Fußball-EM am Stausee in Haltern

September

Mandatsträgertreffen in Recklinghausen
Regionaler Politikdialog der FDP-Fraktion im Ruhrparlament debattiert mit liberalen Funktionsträgern auf Zeche Zollverein
Bezirksvorstandssitzung 5/2024

November

Verbandstag der FDP Ruhr zum Thema „Wirtschaftswende“
Bezirksvorstandssitzung 6/2024: Debatte über gescheiterte Ampelkoalition und strategische Herausforderung bei bevorstehender Bundestagswahl

Dezember

Landeswahlversammlung der FDP NRW wählt die 4 nominierten Kandidaten der FDP Ruhr auf den ersten 30 Plätzen der Liste.

Fraktion in der Verbandsversammlung
des Regionalverbandes Ruhr (RVR)

Geschäftsbericht der FDP-Fraktion beim RVR für das Jahr 2024



www.fdp-rvr.de

Klausurtagung und Doppelhaushalt 2025/26 – Oktober 2024



Haushaltswochen im RVR: Nicht so wirklich.

In den Fachausschüssen des Ruhrparlaments wollte die Mehrheit gar nicht über die Finanzen reden. Das kritisierte der Vorsitzende der FDP-Fraktion im Ruhrparlament Thomas Boos in der Generaldebatte zur Haushaltsverabschiedung. So sei der Haushalt 2025/26 des RVR entsprechend strategielos und ohne Sparanstrengungen. Aufgabenkritik sei bei der rotschwarzen Mehrheit ein Fremdwort.

Die politischen Mehrheiten in diesem Hause haben die Verdoppelung des Haushaltvolumens in den letzten zehn Jahren nicht nur hingenommen, sondern auch durch zusätzliche Forderungen nach neuen Angeboten, Aufgaben und Beteiligungen geradezu forciert. Eine Aufgabenflut, die dieser Verband kaum mehr bewältigen kann. All das geht weit über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus. Dass der Verband sich eine stetig steigende Fülle von freiwilligen Leistungen und Angeboten zu eigen macht, ist so in der Zukunft nicht mehr hinnehmbar.

Die beteiligten Gebietskörperschaften weisen seit Jahren immer wieder auf die teilweise desolaten Haushalte der Kreise Städte und Gemeinden hin und bitten den Verband geradezu um eine "kritische Prüfung" der Leistungen und Angebote. Diese Mahnungen und Bitten bleiben jedoch wirkungslos, obwohl viele von Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, doch kommunalpolitisch sogar hauptamtlich tätig sind.

Klimaheld Wald – September 2024



Die liberale Delegation beim Start der Veranstaltungsreihe und Ausstellung "Klimaheld Wald", bei der es um die Frage "warum wir ihn schützen müssen?" dreht. Veranstalter sind u. a. der RVR und die Stiftung Zollverein, bei der das Event stattfand. Die FDP-Fraktion im Ruhrparlament schätzt, dass man Wälder vor zu ambitionierten Windkraftprojekten immer häufiger schützen muss. Dies machte Fraktionschef Thomas Boos auf der Tagung deutlich.

Antrag zur Cybersicherheit – August 2024



Es wäre zu schön gewesen. Aber die Groko beim RVR vermag FDP-Initiativen nicht zuzustimmen. Dennoch: Cyberangriffe auf Stadtverwaltungen nehmen deutlich zu. Die FDP-Fraktion im Ruhrparlament fordert, dass der RVR und die Städte deshalb intensiv für Gegenstrategien zusammenarbeiten. Der RVR soll einen Anstoß für einen Austausch und Wissenstransfer unter den kommunalen IT-Verantwortlichen geben. Der Schutz vor Cyber-Angriffen ist ein gemeinsames Anliegen. Andreas Mersch, unser Vertreter im RVR-

Digitalausschuss, stellte einen entsprechenden Antrag. Doch die rotschwarze Mehrheit will erstmal nur Daten dazu sammeln. Nun, die Liberalen im Ruhrparlament und Andreas Mersch bleiben am Thema dran.

Olympische Spiele 2040 – Juli 2024



Haltt: „Olympische Spiele 2040 an Rhein und Ruhr können mehr als ein Traum sein!“

FDP im Ruhrparlament sieht Chancen für eine nachhaltige Entwicklung der Sport- und Verkehrsinfrastruktur

Das Bundeskabinett hat heute eine Absichtserklärung beschlossen, eine erneute Bewerbung für die Olympischen Spiele und Paralympics 2040 zu unterstützen. "Die Absicht der Bundesregierung, sich weiterhin für Olympische Spiele und Paralympics in Deutschland einzusetzen, macht wieder neue Hoffnung. Olympische Spiele 2040 an Rhein und Ruhr können damit mehr als ein Traum sein", so Felix Haltt, stellv. Vorsitzender der FDP-Fraktion im Ruhrparlament. "Seit Jahren diskutieren wir bereits über eine mögliche Bewerbung der Rhein-Ruhr-Region für die Olympischen Spiele. Nach Los Angeles 2028 und Brisbane 2032 könnte ein europäischer Austragungsort 2040 wieder gute Chancen haben. Damit ein solcher Traum jedoch Wirklichkeit werden kann, müssen frühzeitig alle Akteure an einem Strang ziehen."

Haltt weiter: "Jetzt darf man nicht wieder unnötig Zeit verlieren. Der RVR sollte daher schon jetzt den Schulterschluss mit den Kommunen suchen, um eine größtmögliche Unterstützung für eine Bewerbung zu organisieren. Eine Ausrichtung von Olympischen Spielen kann schließlich wichtige Investitionen für die Region bringen, vor allem für die Verkehrsinfrastruktur und die Sportstätten. Das muss aber auch eine Grundvoraussetzung für eine Bewerbung sein. Bürgerinnen und Bürger müssen auch nach den Spielen von den getätigten Investitionen profitieren."

"Das Ruhrgebiet kann Sportgroßereignisse. Die Fußball-EM hat viel gute Stimmung gebracht. Zudem hat man wichtige Erfahrungen gesammelt. 2025 gibt es dann einen echten Probelauf, wenn die FISU World University Games an Rhein und Ruhr und die Ruhr Games stattfinden werden. Da die deutsche Bewerbung für die Olympischen Spiele 2040 vor allem auf Nachhaltigkeit setzen soll, ist man im Ruhrgebiet genau an der richtigen Adresse. Hier gibt es bereits eine Fülle von Sportstätten, die genutzt werden können. Mit einem schlüssigen Konzept wird man auch die sportbegeisterten Menschen in unserer Region von der Idee überzeugen können", so Haltt abschließend.

Mobilitätsimpuls.RUHR 2023 – Juli 2024

Den grünen Worten aus Düsseldorf folgen keine Taten

Für die Pendler im Ruhrgebiet ist diese Entscheidung eine schlechte Nachricht: Entgegen aller wortreichen Bekundungen wird das Land das Konzept "Mobilitätsimpuls.RUHR" nicht unterstützen. "Den grünen Worten aus Düsseldorf folgen keine Taten der Landesregierung", stellt Thomas Nüchel, der Vertreter der FDP-Fraktion im Mobilitätsausschuss des Ruhrparlaments, fest. "Die Städte und Kreise sind auf die Betriebsmittelzuschüsse aus Düsseldorf angewiesen. Das "Nein" des Landes ist deshalb so bitter, weil sich mehrere Kommunen abgestimmt und auf das Konzept geeinigt hatten."

Der Mobilitätsimpuls.RUHR 2023 wurde in 14 Städten und Kreisen des Ruhrgebiets nach Beratungen in den Verwaltungen und den kommunalen Gremien beschlossen. Insgesamt werden 28 Maßnahmen als weiter verfolgenswert eingestuft. Dabei handelt es sich wichtige städteübergreifende Verbindungen.

"Landesverkehrsminister Oliver Krischer lässt damit die bessere Vernetzung des Nahverkehrs im Ruhrgebiet übel auflaufen", kritisiert Felix Haltt, stellv. Vorsitzender der FDP im Ruhrparlament. "Offenbar ist Schwarz-Grün der Ausbau des ÖPNV gar nicht so wichtig, wie es im Koalitionsvertrag suggeriert wurde. Nach dem Scheitern der Fusion von Bogestra und Ruhrbahn sowie den anhaltenden Ausfällen beim RE 11 ist das ein weiterer, herber Rückschlag für den Nahverkehr im Ruhrgebiet. Jetzt wird man sehen müssen, welche Projekte aus dem Mobilitätsimpuls.RUHR überhaupt noch realisiert werden können."

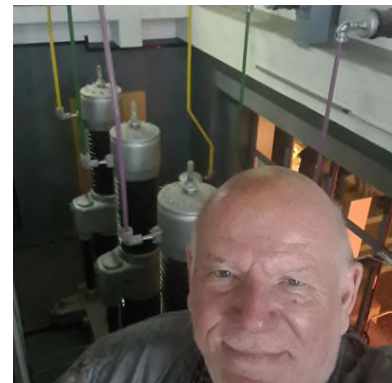
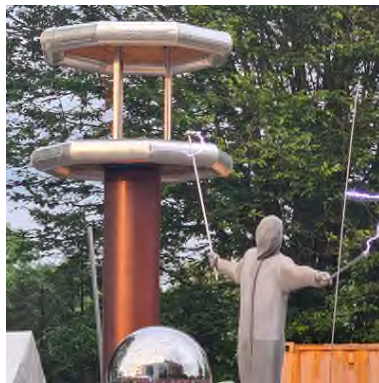
"Für ÖPNV-Nutzer sind städteübergreifende Linien von großer Bedeutung für die Attraktivität. Ohne Neuerungen und Verbesserungen wird man nur schwer neue Menschen zum Umstieg auf den Nahverkehr überzeugen. Und von einem modernen, metropolengerechten Nahverkehr bleibt das Ruhrgebiet leider immer noch weit entfernt", so Nüchel und Haltt abschließend.

Präsenz in Brüssel – Juni 2024



Seit 20 Jahren wird darüber beim RVR diskutiert und nun soll es Wirklichkeit werden: Das Ruhrparlament hat beschlossen, eine Präsenz der Metropole Ruhr in Brüssel einzurichten. Die Verwaltung soll Finanzierungsvorschläge machen. Die FDP-Fraktion im Ruhrparlament hat ihre Zustimmung davon abhängig gemacht, dass die Kosten im maßvollen Rahmen bleiben. Eine Kooperation mit der Wirtschaft und Wissenschaft oder anderen staatlichen Stellen sei wünschenswert, betonte der Vorsitzende der Liberalen im Ruhrparlament, Thomas Boos.

25 Jahre Route der Industriekultur – Juni 2024



Sie ist einzigartig: Die Route der Industriekultur wurde am Wochenende 25 Jahre alt. Und zum Jubiläum fand zum 22. Mal die ExtraSchicht statt. Auch die Mitglieder der FDP-Fraktion im Ruhrparlament waren in der Nacht der Industriekultur unterwegs. So trafen sich Andreas Mersch und Thomas Nückel im alten VEW-Umspannwerk in Recklinghausen. Danach ging es weiter zum Gasometer Oberhausen und zur Zeche Ewald in Herten.

Exkursionen in die Wasserwerke – Mai 2024



In Wasserwerke zog es zwei RVR-Ausschüsse in der letzten Woche. Während der Bildungs- und Digitalausschuss im alten Duisburger Wasserwerk über die stockende Glasfaserverkabelung im Ruhrgebiet informiert wurde, beriet der Umwelt- und Ressourceneffizienz-Ausschuss im Wasserwerk Volmarstein in Wetter (Ruhr) über die mögliche Nachnutzung ab Ende 2025 des noch in Betrieb befindlichen Werks. Es könnte eine Stätte für Bildung und Freizeit werden und wäre ein idealer Ort zum Lernen und Erleben, sagt eine Machbarkeitsstudie. Im Digitalausschuss vertrat uns Andreas Mersch und im Umweltgremium Jenny Westermann.

Austausch zu europarelevanten Themen – April 2024



Einen Gast aus Brüssel konnte der Vorsitzende der FDP-Fraktion im Ruhrparlament, Thomas Boos, in den Räumen des RVR begrüßen. Der Dortmunder Michael Kauch (MdEP) erläuterte verschiedene Brüsseler Themen, die für die kommunale Ebene von erheblicher Bedeutung sind. Dazu gehören die Anstrengungen der EU beim Planungsrecht für den Breitbandausbau, wie auch beispielsweise die Forschungsförderung in der Region. Besonders aktuell ist derzeit das Ringen in den EU-Gremien um eine Einlagensicherung auf europäischer Ebene. Hier könnten Erschwernisse für kleine Banken drohen, denn das deutsche Modell der Sparkassen und Volksbanken ist in den anderen EU-Staaten unbekannt. Die Liberalen im Europäischen Parlament setzen sich für die Sicherung der Sparkassen und Volksbanken ein. "Sie sind unentbehrlich für Mittelstandskredite", so Kauch.

Besuch der Biologischen Station Kreis Recklinghausen – April 2024



In den Wald zog es die FDP-Fraktion im Ruhrparlament. Unter Leitung des Fraktionsvorsitzenden Thomas Boos und dem liberalen Mitglied im Betriebsausschuss RVR Ruhr Grün, Peter Heiner, besuchten wir die Biologische Station Kreis Recklinghausen e. V. nebst geplanter Greifvogelauffangstation (GVS) zwischen Dorsten-Lembeck und Haltern. Die Mitarbeiter von RVR Ruhr Grün leisten hier eine wichtige Arbeit. So drehten sich die Gespräche um notwendige Ausbaupläne für Ranger und GVS. Ruhr Grün-Försterin Carla Paul informierte bei einer Exkursion über die waldwirtschaftliche Situation und erforderliche Maßnahmen.

An
die Mitglieder und Delegierten zum Bezirksparteitag
der FDP Bezirksverband Ruhrgebiet

**Bericht über das Geschäftsjahr und die Arbeit der Jungen Liberalen
Bezirksverband Ruhrgebiet 2024**

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

im Februar 2024 wählte der Bezirkskongress in Dortmund den für fortan zwei Jahre amtierenden JuLi-Bezirksvorstand. Die bei dem Kongress anwesenden knapp 150 stimmberechtigten Mitglieder bestätigten dabei als Bezirksvorsitzenden Nils Mehrer aus Dortmund mit knapp 94% der Stimmen und den restlichen Vorstand ebenfalls harmonisch im Amt.

Gleichzeitig wurde im Rahmen struktureller Erneuerungen die in einem offenen Beteiligungsprozess erarbeitete, neue Satzung verabschiedet. Neben der Anpassung der Amtszeit auf zwei Jahre und der Angleichung an den Turnus der Mutterpartei wurde in diesem Zuge ein Delegiertensystem mit fortan 81 Delegierten für den Bezirkskongress des mit knapp 1.000 Mitgliedern größten JuLi-Bezirksverband in NRW eingeführt.

Nachdem bereits im März 2023 die jungliberale Vorsitzende der FDP Mülheim Alondra B. von Grodeck zur Spitzenkandidatin der FDP Ruhr für die Europawahl gewählt wurde, gingen die JuLis den Wahlkampf mit spritzigen Formaten an. Bei Regionalimpulsen in den unterschiedlichen Kreisverbänden konnten zahlreiche Aspekte zugunsten eines Wahlverhalten für die FDP identifiziert werden. Hghlight war der Wahlkampfabschluss am Vorabend der Europawahl mit einer Nachtwahlkampfaktion – bis 0 Uhr wurde hier für die letzten Stimmen geworben.

Erneut wurde am ersten Sonnabend im September in Mülheim an der Ruhr das traditionelle Sommerfest abgehalten. Bei einem reichhaltigen Grillbuffet und einer Gastrede des FDP-Bezirksvorsitzenden Ralf Witzel MdL, des FDP-Schatzmeisters Thomas Nückel und des JuLi-Landesvorsitzenden Alexander Steffen leuteten die knapp 60 Teilnehmer den Abend ein. Im Anschluss bestand die Möglichkeit zum Austausch, wobei Gäste aus jedem Kreisverband und ganz NRW dem Event beiwohnten.

Verschiedentlich wurde überdies zu Themenabenden mit inhaltlichem Fokus eingeladen. Hierbei waren unter anderem der ehemalige Bundesvorsitzende der JuLis Jens Teutrine MdB oder auch aus dem Landtag Dirk Wedel MdL und weitere Gäste im Ruhrgebiet. Die Events fanden hier zumeist im monatlichen Rhythmus an wechselnden Orten im Revier statt.

Auch in den sozialen Medien wurde diesbezüglich eine aktive Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Neben der Gewinnung zusätzlicher Interessenten wurde weiterhin das Format von sogenannten Reels verwendet, wobei Veranstaltungen in einem Kurzvideo zusammengefasst

Nils Mehrer
Bezirksvorsitzender

Mobil
0170/6384596
Mail
nils.mehrer@julis.de

Junge Liberale Ruhr
c/o FDP Ruhr
Alfredistraße 31
45127 Essen

Web
www.julis-ruhrgebiet.de

Bankverbindung
Junge Liberale Ruhrgebiet
Volksbank Bochum-Witten
IBAN
DE154306012901255179900
BIC
GENODEM1BOC

wurden. Auch wurden Videos für die Europawahl gedreht und konnten eine beträchtliche Reichweite insbesondere in der jungen Zielgruppe generieren. Die Online-Reichweite der JuLis Ruhr lag 2024 im fünfstelligen Bereich.

Mit einer Positionierung zum Thema stille Feiertage zu Ostern konnte man zudem Medienreichweite in der landesweiten aktuellen Stunde generieren.

Weiterhin konnten die Jungen Liberalen Ruhr im erweiterten Landesvorstand und auf dem Landeskongress der Jungen Liberalen NRW einige Anträge zur Beschlusslage machen und somit die gewohnt starke inhaltliche Arbeit auch in der neuen Vorstandskonstellation fortsetzen. Erfreulich war zudem, dass man in Recklinghausen als Gastgeber des Landeskongresses die Delegierten aus ganz NRW im Ruhrgebiet begrüßen konnte,

Überregional ist der Bezirksverband Ruhr stark vertreten. Im September 2024 wurde Alondra B. von Grodeck aus Mülheim an der Ruhr zur stellvertretenden Landesvorsitzenden und Tom-Jonas Roehl aus dem Kreis Recklinghausen sowie Maximilian Baum aus Oberhausen zum Beisitzer im Landesvorstand der Jungen Liberalen NRW gewählt. Auch in der Arbeit in den Bundes- und Landesarbeitskreisen sind die JuLis Ruhr stark repräsentiert und stellen einen Bundesarbeitskreis- und einen Landesarbeitskreisleiter. Mit Elias Neumann aus Dortmund kommt zudem der Landesvorsitzende der Liberalen Schüler aus dem Ruhrgebiet.

Erfreulich war weiterhin auch die Mitgliederentwicklung im Geschäftsjahr 2024. Zum Jahreswechsel 2024/2025 führte der Bezirksverband knapp 1.000 Mitglieder in seiner Kartei.

Hierbei konnten historische Marken gehalten werden: Weiterhin sind die Ruhr-Julis seit 2022 der landesweit größte Bezirksverband und stellen mitunter knapp 25% der Delegierten zum Landeskongress. Die Entwicklung begann hierbei ausgehend von 490 Mitgliedern zu Beginn des Jahres 2020.

Gerne stehe ich Ihnen bei Rückfragen auch persönlich zur Verfügung und freue mich auf die weitere Arbeit im Jahre 2025.

Mit jungliberalen Grüßen

Ihr / Euer



Nils Mehrer

Nils Mehrer
Bezirksvorsitzender

Mobil
0170/6384596
Mail
nils.mehrer@julis.de

Junge Liberale Ruhr
c/o FDP Ruhr
Alfredistraße 31
45127 Essen

Web
www.julis-ruhrgebiet.de

Bankverbindung
Junge Liberale Ruhrgebiet
Volksbank Bochum-Witten
IBAN
DE154306012901255179900
BIC
GENODEM1BOC

Fotogalerie



Weihnachtsfeier mit den JuLis NRW



Presseaktion in der aktuellen Stunde (WDR)



Sommerfest der JuLis Ruhr in Mülheim



Europawahlkampf mit Alondra von Groddeck



Sommerfest



Bundeskongress



Team Ruhr im Landesvorstand



Wahlkongress im Februar 2024 in Dortmund



Nominierung Alondra von Groddeck zur EU-Wahl